



# Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,  
13. Mai 2020

47. Jahrgang, Nr. 20

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

## Vereine sind für das städtische Leben unentbehrlich

Stadt will Vereine finanziell unterstützen – Würdigung des Vereinslebens auch in Corona-Zeiten

„Die Mitglieder zeigen sich vielfach solidarisch und unterstützen ihre Vereine“, dieses positive Fazit zogen Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und Erster Bürgermeister Johannes Berner. In der Gemeinderatssitzung am vergangenen Mittwoch schlugen sie dem Gremium vor, ein Förderprogramm aufzulegen, mit dem die Corona-Folgen abgemildert werden sollen. Einstimmig befürworteten die Stadträte das Vorhaben.

Seit Mitte März fand Vereinsleben – falls überhaupt – nur noch über digitale Kanäle statt. Proben, Trainingseinheiten oder Feste waren auf Grund der Corona-Schutzmaßnahmen nicht mehr erlaubt. Viele Aktivitäten, die einen Verein wirklich ausmachen und das Miteinander bestimmen, mussten abgesagt werden. Die Folge: Viele Vereine verloren Zusatzeinnahmen und manche Mitglieder verließen ihre Vereine – auch um Geld zu sparen. „Die finanziellen Auswirkungen sind noch nicht wirklich abzusehen“, stellte Johannes Berner während der Sitzung im Gemeinderat fest. Trotzdem hätten die Vereine Erstaunliches in Bewegung gesetzt und sich sehr kreativ gezeigt. Die vielen Videos mit Anleitungen zum Sport oder auch die Beteiligung an den kleinen Platzkonzerten des Kulturamtes vor den Senioreneinrichtungen zeigten, „das tolle Engagement“ und den Willen zu helfen, lobte Oberbürgermeisterin Zull.

In einer kurzen Umfrage der Stadtverwaltung zeigte sich, dass die Vereine auf die Treue ihrer Mitglieder zählen können. Bisher halten sich die Austritte in Grenzen. Schwieriger zu verkraften seien der Ausfall von Kursgebühren oder die Absage von Veranstaltungen. Viele bessern die Vereinskasse mit traditionellen Hocketsen oder auch größeren Festen auf. Diese Zusatzeinnahmen entfallen dieses Jahr. Als „außerordentlich begrüßenswert“ bezeich-



Zu seiner ersten öffentlichen Sitzung nach einer Corona-Pause trat der Fellbacher Gemeinderat am Mittwoch vergangener Woche zusammen. Ausnahmsweise im Hesse-Saal der Schwabenlandhalle. Dort gibt es genügend Platz, um den wegen der Corona-Pandemie geforderten Mindestabstand zwischen den Sitzungsteilnehmern zu gewährleisten.

Foto: Hartung

nete daher SPD-Fraktionsvorsitzende Sibylle Mack die Initiative der Stadt, ein Förderprogramm für die Vereine aufzulegen. Es setze ein deutliches Signal der Wertschätzung, so die übereinstimmende Meinung der Stadträte. CDU-Fraktionsvorsitzende Simone Leberz erwartet von den größeren und finanziell besser ausgestatteten Vereinen zwar „Zurückhaltung“ bei den Anträgen für die finanzielle Unterstützung. Sie lobte aber den Mut, mit dem die Verantwortlichen der Krise trotzen und

zahlreiche innovative Ideen umsetzten. Eine Welle der Solidarität macht auch der Vorsitzende der FW/FD-Fraktion, Ulrich Lenk, in den Vereinen aus. Dabei seien die Vereine sehr unterschiedlich von der Krise betroffen. Stadtrat Karl Würz (Grüne) bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen und der Stadt für ihren Einsatz während der Pandemie und stimmte wie alle anderen Stadträte für die Ausarbeitung eines Förderprogramms. Auch wenn die finanzielle Unterstützung sich für den einzelnen Ver-

ein eher „im symbolischen Rahmen“ bewegen werde, rechnet die Stadt mit einem Gesamtvolumen im mittleren fünfstelligen Bereich. Die Beträge sollen sich an der Zahl der Mitglieder orientieren. Es ist an eine einmalige Auszahlung von 500, 1000 oder 1500 Euro je nach Vereinsgröße gedacht. Die Fördermodalitäten werden zeitnah entwickelt. Die Beantragung und Auszahlung soll „schlank und unbürokratisch“ erfolgen, versprechen die Verantwortlichen.

## Auf Spurensuche in der Stadt

Ein offenes Fotoprojekt zu „900 Jahre Fellbach“

Wohl jeder Fellbacher kennt die Denkmäler und historischen Gebäude in der Stadt. Eben die Postkartenmotive, die nicht aus dem Stadtbild wegzudenken sind. Sie sind Teil der regionalen Identität. Daneben wandelt sich die Welt in dramatischem Tempo. Gebäude entstehen, werden abgerissen, Straßenführungen ändern sich, öffentlicher Raum wird gestaltet, Kommunikationszentren entstehen, verschwinden und verlagern sich.

Das Kulturamt sucht diese Spuren der Vergangenheit, von der jüngsten Vergangenheit bis ins Dunkel der Geschichte – bislang unbeachtete Zeugen, zufällige Überlebende, übriggebliebenes, auch liebevoll Gepflegtes, Verschwindendes, früher einmal wichtig Gewesenes. Gesucht werden die stillen Botschaften aus der Ver-

gangenheit: alte Schilder, Türen, Luftschutzdeckel, Werbung, Kaugummiautomaten, Gebäude im Dornröschenschlaf, um nur einige Beispiele zu nennen. Angefragt sind keine historischen Fotos, sondern aktuell aufgenommene Bilder des öffentlichen Raums in Fellbach, Schmiden und Oeffingen.

Das Kulturamt bitte um Einsendung der Fotos mit Angaben zum Zeitpunkt der Aufnahme sowie dem Standort des fotografierten Motivs.

Die Bilder werden von einer Fachjury beurteilt, ausgewählt und im Rahmen der 900-Jahr-Feier in 2021 in der Galerie der Stadt Fellbach ausgestellt.

Weitere Informationen: Stadt Fellbach – Kulturamt, Telefon (07 11) 58 51-364, E-Mail kulturamt@fellbach.de.



Es gibt sie noch – Kaugummiautomaten.

Foto: Hartung



## „Wir sind gut beschäftigt!“

Corona: Das Ordnungsamt übernimmt zahlreiche Aufgaben

Schon in „normalen Zeiten“ sind die Ordnungsämter in den Stadtverwaltungen ausgelastet. An-, Ab- und Ummeldungen, Fragen zum Ausländerrecht, Festlegungen von Umleitungen bei Baustellen, Gespräche zum öffentlichen Nahverkehr, die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung, Fragen zum Gewerbe-, Gaststätten- und Waffenrecht oder auch die Aufgaben des Standesamtes – dies sind nur einige Themen, für die die Ordnungsämter zuständig sind. Während der Corona-Schutzmaßnahmen kommen noch weitere Kompetenzen hinzu.

„Wir sind zusammen mit der örtlichen Polizei für die Kontrolle der Verordnungen zuständig und regeln auch die Schließungen oder jetzt die Wiedereröffnungen“, schildert Peter Bigalk ein Teil der neuen Aufgaben. Der Leiter des Fellbacher Ordnungsamtes ist daher mit seinen Kollegen momentan im Dauereinsatz. Mitte März gab es zum Beispiel zahlreiche Verfügungen, die die Mitarbeiter des Ordnungsamtes dem Einzelhandel und für die Gastronomie ausstellten und natürlich auch erläuterten. Die vielfachen Auflagen beziehungsweise Schließungen zum Schutz vor dem Corona-Virus zogen zwangsläufig viele Fragen nach sich.

„Gerade jetzt beim Hochfahren ist wieder vieles zu regeln“, erklärt Peter Bigalk, da in den Kommunen aus der Theorie der Verordnung die Praxis wird. Möglichst wenige Begegnungen in den Geschäften, die Einhaltung der Abstandsregeln oder auch die Begrenzung der Interessierten in den Geschäften – die theoretischen Festlegungen sind nicht immer leicht vor Ort anwendbar. „Inzwischen hat sich jeder an die Abstands-Streifen auf den Boden gewöhnt, die Masken gehören beim Einkauf dazu und wir erleben hier nur wenig Verstöße“, stellt Bigalk fest.

Anders sieht es bei den Abstandsregeln auf Plätzen oder auch auf dem Kappelberg aus. „Die Leute suchen die Natur, sie wollen sich miteinander unterhalten und gerade bei schönem Wetter, fällt die Regelung, sich nicht in Gruppen irgendwo aufzuhalten, schwer“, zeigt der Ordnungsamtsleiter Verständnis. So hätten seine Kollegen und die Polizei in den vergangenen Wochen über 500 Verstöße gegen die Regelungen aufgenommen, doch nicht alle würden



Die Zufahrt auf den Kappelberg bleibt gesperrt.

Foto: Knopp

auch weiter verfolgt. „Wir gehen bewusst auf die Leute zu, reden mit ihnen und nehmen in vielen Fällen auch die Daten auf, einfach um auch zu zeigen, dass Abstand wichtig ist“, kommentiert der Ordnungsamtsleiter die hohe Zahl der Verstöße: „Abstand kann Leben retten!“ Auch die Anzeigen gegen die Autofahrer, die die Straßensperre auf den Kappelberg ignorieren, sind Teil der über 500 Verstöße. „Wir mussten die Partysituation auf dem Kappelberg entzerren und haben daher diese Beschränkung ausgesprochen. Es ist wichtig, dass sie auch eingehalten wird“, führt Bigalk aus.

Andere Aufgaben „sind auch für uns neu“, erklärt Peter Bigalk. Die Information der Infizierten ist so eine Aufgabe. „Das geht einem nach“, stellt er klar. Die Übermittlung eines positiven Testergebnisses, die Gespräche mit den Angehörigen und die regelmäßigen Erkundigungen nach dem Befinden, da „bleibt keiner unberührt“, ist Bigalk überzeugt. Die Ordnungsämter bekommen vom Gesundheitsamt die Namen genannt, rufen die Infizierten an oder fahren vorbei, klären eventuelle Infektionsketten ab, sind aber oft auch erste Ansprechpartner für Fragen und lösen auch mal individuelle Herausforderungen. In Gesprächen werden beispielsweise Er-

läuterungen zu den Quarantänemaßnahmen gegeben, die Frage des Einkaufens geklärt, wenn kein Verwandter in der Nähe ist und auch die Versorgung der Haustiere bei einem anstehenden Krankenhausaufenthalt gelöst. Manchmal hörten die Kollegen einfach zu und vermitteln weitere Ansprechpartner, erzählt der Ordnungsamtsleiter.

Als „neue Herausforderung“ sieht Peter Bigalk die kommenden Aufgaben. „Hochfahren ist komplizierter als Schließen“, stellt er dabei fest. Wie soll die Einhaltung der Abstandsregeln auf den Spielplätzen zum Beispiel wirklich umgesetzt werden oder wie halten die Sportvereine die Auflagen ein, wenn seit dieser Woche wieder Sport an der frischen Luft erlaubt ist? „Ich bin sicher, am guten Willen fehlt es nicht, doch bei der praktischen Umsetzung wird es Vieles zu klären geben.“ Dabei steht den Kommunen häufig nur eine kurze Vorbereitungszeit zur Verfügung. Die Richtlinien für die Umsetzungen werden oft sehr zeitnah und am Wochenende von den Ministerien fertiggestellt. „Vielfach warten die Bürger schon ungeduldig auf die Umsetzung der Öffnung“, kommentiert Peter Bigalk dieses Vorgehen, das beispielsweise bei dem Öffnen der Spielplätze deutlich wurde.

## Keine Monatstreffen im Lehrgarten

Der Obst- und Gartenbauverein Schmiden weist darauf hin, dass wegen der anhaltenden Corona-Situation bis auf weiteres die monatlichen Treffen im Lehrgarten entfallen. Sobald sie wieder aufgenommen werden, wird der Verein die Öffentlichkeit informieren.

## Alltagsmaske im Design der Stadt

Der sogenannte Mund-Nasen-Schutz ist nach einer Landesverordnung derzeit beim Einkauf und im öffentlichen Nahverkehr Pflicht. Inzwischen nutzen viele Bürgerinnen und Bürger Einwegmasken, selbstgenähte Modelle oder auch Tücher um den Corona-Schutzmaßnahmen zu folgen. Seit vergangem Mittwoch bietet auch der i-Punkt der Stadt Fellbach Mehrwegmasken im klassischen roten Design der Stadt zum Kauf an.

Die Masken verhindern die Tröpfchenverteilung beim Sprechen und sorgen besonders in Räumen, in denen der momentan geforderte Mindestabstand von anderthalb Metern nicht immer eingehalten werden kann, für einen gewissen Schutz der Mitmenschen. Die roten Masken mit dem städtischen Logo sind bei 60 Grad waschbar und wieder verwendbar.



Wiederverwendbare Alltagsmasken im Fellbach-Design gibt es im i-Punkt am Rathausinnenhof. Foto: Laartz

Wer Interesse an diesen Masken hat oder zum Einkaufen seinen Mund-Nasen-Schutz vergessen hat, der kann die „Fellbach-Maske“ zum Selbstkostenpreis von 13,50 Euro beim i-Punkt, Marktplatz 7, zu den üblichen Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 9.30 bis 17 Uhr und Samstag von 9.30 bis 13 Uhr erwerben.

## PfÜfungsvorbereitung vor Ort und online

Sebastian Winterholler bietet Abiturienten noch zwei Last-Minute-Kurse zur Vorbereitung aufs Mathematikabitur an. Die inhaltsgleichen Kurse finden am Samstag, 16. Mai, und Sonntag, 17. Mai, jeweils von 9.30 bis 14.30 Uhr in der VHS Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4 in Waiblingen, statt, ein Online-Kurs am Samstag, 23. Mai, und Sonntag, 24. Mai, jeweils 9.30 bis 14.30 Uhr. Ziel der Kurse ist es, letzte Unsicherheiten zu überwinden, die Rechengeschwindigkeit zu steigern und Automatismen anhand von typischen Aufgabenstellungen aus dem Pflicht- und Wahlteil zu trainieren. Es wird zusätzlich auf die korrekte Dokumentation der Ergebnisse eingegangen. Zentral ist die individuelle Begleitung und Kontrolle der eigenen Lösungen durch den Kursleiter.

Die Gebühr beträgt pro Kurs 72 Euro. Anmeldung zum Kurs 20F18882 bzw. Online-Kurs 20F18880 ist unbedingt erforderlich, per E-Mail bei margarete.lamparter@vhs-unteres-remstal.de oder telefonisch unter (0 71 51) 958 80-71.

## Gemeinderäte haben das Wort

### CDU-Fraktion

Die Pandemiebestimmungen fallen zurzeit im Wochentakt. Das ist gut so. Jeder atmet auf und fragt sich, ob die getroffenen Maßnahmen überhaupt verhältnismäßig sind. Die Seuche scheint weiterhin gefährlich, auch wenn die Ansteckungszahlen sinken. Es gibt weder Medikamente noch ein Impferum. Die Bevölkerung spielt noch mit und hält sich an die Umgangsbeschränkungen, das Abstandsgebot und die Hygieneregeln.

Bezüglich des Regierungshandelns ist jedoch der Eindruck vorhanden, dass man dort jetzt mehr die Isolationsmüdigkeit der Bürgerschaft im Blick hat, als die Erfordernisse der Ansteckungsgefahr. Es wird das getan, was gerade en vogue ist. Wahl-



kampf ist immer. Die Signale sind eindeutig: Es reicht! Die Corona-Gängelei muss ein Ende haben. Zurück zur Normalität. Es geht jetzt um elementare Grundbedürfnisse wie persönliche Nähe, Zuwendung, die Reisefreiheit und nicht zuletzt die Freiheit der Religionsausübung. Die Seuche hat es mit sich gebracht, all dies massiv einzuschränken. Die Schäden der Maßnahmen dürfen aber nicht größer sein als die Schäden durch das Virus. Den Menschen geht es nicht nur ums Überleben, sondern um das Leben selbst, wie sie es von der freien Demokratie erwarten.

Grundrechtsdebatten und Demonstrationen für die Freiheitsrechte gab es schon lange nicht mehr in unserem Land. Dass sie jetzt wieder gehäuft auftreten, darf nicht verwundern. Sie sind richtig und notwendig. Die Parlamente müssen ihren Stand-by-Modus beenden und die Aufgabe als Anwalt der Bürger und die Kontrolle der Regierungen fortsetzen, um die Freiheitsrechte wieder herzustellen.

Hans-Ulrich Spieth

### Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (0 71 58) 98 71-0, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.



# Aus dem Fenster fotografiert

## Fellbachs Partnerstädte in Corona-Zeiten

Behutsam werden in verschiedenen europäischen Ländern die zur Eindämmung der Corona-Pandemie verordneten Einschränkungen des öffentlichen Lebens und des Wirtschaftslebens gelockert. Als eines der letzten Länder hat Frankreich seine strikte Ausgangssperre aufgehoben. 55 Tage lang durften die Bürger Haus oder Wohnung nur in unbedingt notwendigen Fällen verlassen und sie mussten eine selbst ausgefüllte offizielle Ausgehbescheinigung mit sich führen, in der Grund und Dauer des Aufenthalts außerhalb der eigenen vier Wände genau aufgeführt werden musste.

Not macht bekanntermaßen erfindet. Und so hat die Stadtverwaltung von Fellbachs Partnerstadt Tournon-sur-Rhône die Bürger zu einem kleinen Fotowettbewerb „Was man aus dem Fenster sehen kann“ aufgerufen, um der Situation wenigstens etwas Positives abzugewinnen. Die schönsten Bilder gibt es jeden Tag auf der Facebook-Seite der Stadt zu sehen. Seit Montag dürfen sich nun die Franzosen außerhalb der eigenen vier Wände wieder ohne „Passierschein“ frei bewegen. Schrittweise nehmen auch die Schulen wieder den Unterricht auf.

In Italien wurde die Ausgangssperre bereits Anfang Mai gelockert. Nach fast zwei Monaten durften die Menschen nicht nur zum Einkaufen, zum Arztbesuch oder aus anderen wichtigen Gründen Haus oder Wohnung verlassen, sondern auch zum Sporttreiben, zum Spazierengehen oder um Verwandte zu besuchen. Die Schulen

sollen in Italien erst wieder im September öffnen.

Die Corona-Pandemie ist eine Herausforderung, wie sie die Staaten Europas und ihre Bürger seit Ende des Zweiten Weltkriegs nicht bewältigen mussten. Wichtig werden in dieser Situation die Zeichen der Solidarität. Dankbar aufgenommen wurde in Fellbachs Partnerstädten die gemeinsame Grußbotschaft der christlichen Kirchen an die Partnerstädte. Das Lenau-Haus in Péc hat sie bspw. auf seiner Homepage geteilt.

Mit Unterstützung der Dr. Karl und Elisabeth Eisele Stiftung hat Fellbach seinen beiden französischen und seiner italienischen Partnerstadt jeweils 5000 Euro zur Unterstützung von durch die Corona-Krise besonders betroffenen Familien zur Verfügung gestellt. In einem gemeinsamen Brief bedankten sich Bürgermeister Xavier Angelelli (Tain l'Hermitage) und Frédéric Sausset (Tournon) bei OB Gabriele Zull für dieses besondere Zeichen der Verbundenheit der Partnerstädte. Erbas Bürgermeisterin Veronica Airoldi nannte die Spende in einem Schreiben „ein greifbares Zeichen für die Verständigung der Völker“. Insgesamt gingen auf einem von Erba eingerichteten Spendenkonto rund 16 500 Euro aus Fellbach ein. „Eine unglaubliche Solidarität, die das Herz erfüllt. Danke ist nicht genug“, wird Giorgio Meroni, Stadtrat und Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins von Erba in einem Zeitungsartikel zitiert.

## Die Jubiläumskirbe steigt erst 2021

Eigentlich hatte sich der neugewählte Vorstand des Musikvereins Lyra schmidlen auf einen Einstand nach Maß gefreut. Denn am ersten Septemberwochenende stand die 50. Schmidener Kirbe auf dem Veranstaltungskalender der Stadt. Zu den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie gehört freilich das Verbot von Großveranstaltungen. Offiziell befristet ist es zunächst bis 31. August. Doch ist eine Verlängerung zu erwarten. Unabhängig davon sehen Vorstand und Beirat der Lyra Schmi-

den die Durchführung von Festen wie der Kirbe als derzeit nicht möglich an. Die Jubiläumskirbe wurde daher abgesagt. „Wir als Veranstalter der Kirbe stehen in der Pflicht für die Gesundheit unserer Musiker, Helfer und Gäste innerhalb und außerhalb des Festzeltas zu sorgen“, heißt es in einer Mitteilung des Vereins. Und weiter: „Natürlich freuen wir uns um so mehr auf die 50. Schmidener Kirbe, dann eben in 2021, und hoffen, dass dieses Virus bis dahin bekämpft ist.“

## Mit besonderen Regeln

### Gottesdienste in den evangelischen Kirchengemeinden

Die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach lädt am Sonntag, 17. Mai, 10 Uhr, zu einem Gottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Maier in der Lutherkirche ein. Ebenfalls um 10 Uhr findet in der Pauluskirche ein Gottesdienst mit Pfarrer Pál Gémes statt. Zudem findet um 11.30 Uhr in der Lutherkirche ein Sondertaufgottesdienst statt.

Für Gottesdienste in den Kirchen gelten aufgrund der aktuellen Corona-Situation einige besondere Regeln. Ein Mindestabstand von zwei Metern zwischen den Besuchern muss eingehalten werden, daher darf nur auf bestimmten Sitzplätzen Platz genommen werden. Ehepaare, Familien bzw. Wohngemeinschaften dürfen zusammensitzen. Da nicht gesungen werden darf, sind die Gottesdienste in kürzerer Form gehalten.

Am Himmelfahrtstag, Donnerstag, 21. Mai, finden zwei Gottesdienste statt: um 10 Uhr mit Pfarrer Maier in der Pauluskirche und um 10.30 Uhr ein Gottesdienst im Grünen auf der Ebene des Kappelbergs mit Blick ins Neckartal. Gestalten wird ihn Pfarrer Eberhard Steinestel. Bläser des Posauenchors des CVJM Fellbach werden die-

sen Gottesdienst im Grünen musikalisch umrahmen. Die Zahl der Besucher bei solchen Open-Air-Gottesdiensten ist aufgrund der Corona-Regeln auf 100 begrenzt.

Nähere Informationen gibt es auf der Homepage der Kirchengemeinde Fellbach unter [www.fellbach-evangelisch.de](http://www.fellbach-evangelisch.de).

In der Evangelischen Kirchengemeinde Schmidlen-Oeffingen findet am Sonntag, 17. Mai, jeweils um 10 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrer Markus Eckert in der Johanneskirche und mit Pfarrer Harald Bähr in der Dionysiuskirche statt. Aufgrund der Beschränkungen und Abstandsregeln gibt es in der Johanneskirche nur 24 Sitzplätze, in der Dionysiuskirche sind es 23.

Einschränkungen gibt es auch für den Gottesdienst im Grünen mit Pfarrer Eckert, der an Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 21. Mai, um 10 Uhr am Besinnungsort Zeit auf dem Besinnungsweg Fellbach stattfindet. Zugelassen sind auch hier nur 100 Besucher, die einen Sicherheitsabstand von zwei Metern zueinander einhalten müssen. Nähere Informationen gibt es im Internet auf der Homepage der Gemeinde unter [www.schmidlen-oeffingen-evangelisch.de](http://www.schmidlen-oeffingen-evangelisch.de).

## Wort zum Sonntag



Hoffnung – etwas, was in letzter Zeit an Bedeutung zugenommen hat. Viele Menschen sehen, dass sich die Verbreitung des Corona-Virus e i n d ä m m e n lässt, Sanktionen und das Kontaktverbot daher aufgehoben und gelockert werden können. Je eher und schneller desto besser. Denn jeder sehnt sich nach einer Rückkehr zur Normalität.

Aber was ist die Normalität? das Leben, das wir im Januar 2020 geführt haben? Mit all der Hektik und dem Stress? Dem „Stress“, den wir uns oft selber gemacht haben. Die Sanktionen und Einschränkungen, die uns seit Mitte März auferlegt wurden, finde ich auch nicht toll und sie betreffen mich persönlich genauso. Wie gerne würde ich mich mit Freunden treffen, meinem Alltagsgeschäft nachgehen, die Familie mit allen und als etwas Großes erleben. Aber auch die Begegnung mit Menschen, mit jemanden in Kontakt treten, den ich vielleicht öfters schon gesehen, oder nur einmal sehen werde, sei es beim Vorbeigehen, das alles fehlt mir sehr und ich habe die Hoffnung, dass dies bald wieder anders wird.

Gleichwohl habe ich aber auch die Hoffnung, dass die Schritte zur Normalität besonnen und entsprechend bedacht von statten gehen, und dass nicht aus lauter Ungeduld, hektische und voreilige Entscheidungen getroffen

werden, die eher einen Rückschritt zur Folge haben. Klar liegen die Nerven blank, monatelang nicht viel Neues sehen, Home Office und Home Schooling stoßen an ihre Grenzen. All dies birgt Konfliktpotential. Dann die Existenzangst, wie es überhaupt weitergehen soll und kann. Kann ich das, was ich vor der Corona-Krise aufgebaut habe, so weiterführen, oder stehe ich vor dem Ruin? Ich nehme mich persönlich da in keiner Weise raus – der Geduldsfaden ist bei vielen gespannt, fast schon gerissen und die größte Herausforderung ist, diese Situation auch aus zu halten.

Hier stelle ich mir immer die Fragen: Was würde passieren, wenn die Corona-Pandemie nicht eingedämmt, sondern wieder kommen würde? Wäre die Bereitschaft und die Akzeptanz in der Bevölkerung, nochmals Sanktionen und Einschränkungen hinzunehmen dann noch da? Wie wäre die Stimmung? Würde man positiv denken und sich an den wieder gefundenen Talenten und Hobbies erfreuen, die viele Menschen für sich entdeckt haben?

Allein schon die Suche nach Antworten auf dieses Fragen und ein wenig Gott-Vertrauen geben mir Hoffnung, dass auch diese Krise gut an uns vorüber geht und mit etwas Mut und einer gewissen Gelassenheit – allein schon das „Sein lassen“ zu dem ich in letzter Zeit gezwungen wurde, haben zur persönlichen Entspannung geführt – sehe ich einem Ende positiv entgegen. Diese Hoffnung und Zuversicht wünsche ich ihnen auch – bleiben sie gesund.

Achim Kuhn, Jugendreferent in der katholischen Kirchengemeinde Fellbach

## WDF schafft neuen Wohnraum

### Reihenhaus wurde aufgestockt und Dachgeschoss ausgebaut

Mit der Fertigstellung von fünf zusätzlichen Wohnungen im Ulmenweg hat die Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH (WDF) einen Beitrag zur von der Stadt initiierten Wohnbauoffensive geleistet. Der Einbau der restlichen Fensterläden sowie kleinere Arbeiten im Außenbereich stehen noch aus, der Einzug für die neuen Mieter soll jedoch wie geplant ab Mitte Mai stattfinden. Insgesamt entste-

hen fünf neue Wohneinheiten mit jeweils etwa 42 Quadratmeter Fläche auf zwei Zimmer verteilt. Hierfür musste das 1951 erbaute Reihenhaus mit bisher 15 Wohnungen aufgestockt und das Dachgeschoss ausgebaut werden.

Der neugeschaffene Wohnraum ist für die Vermietung an Alleinerziehende, Alleinstehende und Paare gedacht. „Es ist das erste größere Projekt unseres noch



WDF-Geschäftsführerin Jacqueline Möller vor dem Gebäude im Ulmenweg. Foto: Cojocaru

jungen Wohnungsunternehmens“, so Jacqueline Möller, Geschäftsführerin der WDF. „Die Zusammenarbeit mit Carola Philipp und ihrem Team vom städtischen Hochbauamt hat von Anfang bis Ende sehr gut funktioniert, sodass wir den Bau termingerecht in den nächsten Tagen fertigstellen werden.“

Die Gesamtinvestitionen für das Vorhaben belaufen sich auf etwa eine Million Euro. Davon entfallen rund 600 000 Euro auf die Dachaufstockung die übrigen 400 000 Euro auf die restliche Sanierung des Gebäudes.



## Schmidens Ortsmitte wieder offen

Platz vor der künftigen Mitte wird im Sommer erstellt – Baumpflanzungen folgen im Herbst

Die Autos fahren seit drei Wochen wieder ungehindert durch den Fellbacher Stadtteil Schmiden. Die komplette Straßensanierung für 1,3 Millionen Euro mit dem Austausch der über 100 Jahre alten Versorgungsrohre ist zwischen Achalm- und Gottfried-Bayh-Straße abgeschlossen. Die Radverkehrsführung wurde Anfang Mai komplettiert, die künftige Mitte wird im Sommer fertiggestellt und bezogen und die Baumpflanzungen folgen im Herbst.

Es war eine „Operation am offenen Herzen“ wie Baubürgermeisterin Beatrice Soltys vor zwei Jahren feststellte. Neben umfangreichen Straßensanierungen wurden auch in der engen Mitte von Schmiden alte Häuser abgerissen und vier neue Bauten mit vorgefertigten Holzelementen erstellt. Die Ortsdurchfahrt war immer wieder monatelang gesperrt, Umleitungen für Bus- und Individualverkehr erforderlich. Mitte April erfolgte die bisher letzte Komplettspernung, um die Asphaltdecke zwischen der Achalm- und der Gotthilf-Bayh-Straße einzuziehen. Noch sieht diese Decke ungewöhnlich aus. „Gerade im Kreuzungsbereich mit der Gotthilf-Bayh-Straße wirkt die Fellbacher Straße noch sehr dunkel“, erklärt Thomas Stengel. Der Tiefbauamtsleiter betont, dass die Körnung des Asphalts und die Farbe erst nach ein paar Wochen wirklich zum Tragen kommen. „Die oberste Schicht muss sich erst richtig abfahren.“ Der Vorgang, der aus dem Rathaus Carrée bereits bekannt ist, dauert ungefähr drei Monate.

Die verschiedenen Farben des Straßenbelags gehören zum Konzept und sollen die Aufmerksamkeit der Autofahrer erhöhen. In der Mitte des Stadtteils teilen sich – wie auch im Fellbacher Rathaus-Carrée – Rad- und Autofahrer den Straßenraum und Fußgängern haben auf den breiten Gehwegen jetzt mehr Platz. Der Wechsel der Straßenseiten wird durch die auf 30 Stundenkilometer reduzierte Geschwindigkeit er-



Der Verkehr rollt wieder in der Ortsmitte Schmiden, es bleiben aber noch einige Arbeiten zu erledigen. Foto: Knopp

leichtert. Plätze, an denen mit mehr Fußverkehr gerechnet wird, wie beispielsweise vor den Neubauten, werden daher farblich hervorgehoben. Die „Platzgestaltung in der Fellbacher Straße und bei den neuen Hochbauten wird kurz vor dem Bezug der vier Häuser in der künftigen Ortsmitte fertiggestellt“, führt Thomas Stengel aus. Dann werden auch die Gehwege in diesem Bereich komplett gerichtet. Die Verantwortlichen rechnen damit, dass die Praxis im Juli eingerichtet wird und die ersten Wohnungen ab Ende August bezugsfertig sind.

Einige Arbeiten, wie die Straßenbeleuchtung oder auch die Baumpflanzungen erfolgen in den kommenden Wochen oder im Herbst. Vorher bringt die Grünflächenabteilung allerdings bereits eine insektenfreundliche Dauerbepflanzung ein.

Für den Radverkehr, der jetzt durch die Ortsmitte auf der Straße mit fährt, wurden in den vergangenen Tagen neue Schilder aufgestellt und Markierungen werden noch im Laufe des Monats angebracht. Sie können nach dem Kreuzungsbereich dann wieder auf den Radweg an der Fellbacher Straße wechseln.

Zur Begrenzung der Gehwege, die vor allem Autofahrer davon abhalten sollen, die breiten Flächen als Parkplätze widerrechtlich zu nutzen, „setzen wir nach und nach Poller“, sagt der Tiefbauamtsleiter. Hier reagieren die Verantwortlichen auf dem Bedarf. „Erste Poller werden zu Beginn der kommenden Woche installiert und wir beobachten die Verkehrslage, um gegebenenfalls weitere einzubringen“, so Stengel, denn schließlich ist die Fläche für die Fußgänger gedacht.

## Künftiges Gewerbegebiet mit viel Potenzial

Ende des Jahres erste Interessentengespräche – Ausgleichsflächen für Rebhühner gesucht

Die Erschließung im künftigen Gewerbegebiet Siemensstraße ermöglicht viel Flexibilität und Gestaltungsfreiheit. Die Vermarktung der Flächen soll zum Ende des Jahres beginnen. Parallel dazu erfolgen die Erstellung der Fachgutachten sowie die weitere Bebauungsplanung.

Knapp acht Hektar erschlossene Gewerbefläche sollen Ende 2021 für die Bebau-

ung freigegeben werden. Das künftige Gewerbegebiet an der Siemensstraße ist derzeit die letzte größere Gewerbefläche in der Kappelbergstadt. Die ehemalige Ackerfläche in der Nähe der Höhenstraße hat bei der Ausweisung zum Gewerbegebiet allerdings einige Überraschungen für die Planer bereithalten. Eine ehemalige Stollenanlage im südlichen Bereich, die kom-

plexe Anbindung an den Hauptabwasserkanal, die Frage der Ausgleichsmaßnahmen oder auch die Beachtung des Lärmschutzes waren nur einige der Fragen, die die Verantwortlichen lösen mussten.

Nach Fertigstellung der Erschließungsstraßen für den östlichen Teil in den kommenden Tagen werden als nächstes neue Fachgutachten in Auftrag gegeben. Die ehemaligen Ackerflächen haben Rebhühner im März 2020 als neuen Nistplatz auserkoren. „Das Vorkommen macht eine neue Einschätzung des Artenschutzes und des Umweltberichtes notwendig“, erklärt Beatrice Soltys den Hintergrund der Neubeauftragung. Die Baubürgermeisterin weist darauf hin, dass für die Tiere eine Ausgleichsfläche notwendig sein wird. „Wir suchen in der Nähe geeignete Nistmöglichkeiten.“

Parallel zu der Flächensuche für die Rebhühner wird der Bebauungsplan weitergeführt. Derzeit gehen die Planer von einem möglichen Baubeginn Ende 2021 aus. „Wir geben Interessenten aber die Möglichkeit, ihre Planung zeitgleich anzugehen“, stellt Bürgermeisterin Soltys zum weiteren Vorgehen fest. Konkret könnten erste Verhandlungen zum Ende dieses Jahres starten. „Wir wissen, dass das Interesse groß ist. Doch auch die Interessenten werden Zeit für die Planung benötigen“, ist Soltys überzeugt.



Ende des Jahres soll die Vermarktung der Flächen im neuen Gewerbegebiet an der Siemensstraße beginnen. Foto: Laartz

## Warentauschtag wurde abgesagt

Aufgrund der nach wie vor geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus wurde von den Veranstaltern der für Samstag, 16. Mai, vorgesehene Warentausch abgesagt. Er soll stattdessen im Herbst stattfinden.

Bereits abgesagt wurde das Reparatur-Café am 15. Mai im Henri-Dunant-Saal der Stadtwerke Fellbach. Aufgrund der unsicheren Lage haben sich die Verantwortlichen nun entschieden, auch das Reparatur-Café am 3. Juli abzusagen.

## Bücherei Schmiden wieder geöffnet

Nach der Hauptstelle am Berliner Platz, hat nun als nächster Schritt am Montag auch die Stadtteilbücherei Schmiden im Großen Haus in eingeschränkter Form wieder geöffnet. Es gelten folgende Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 15 bis 18 Uhr. Wie auch in die Hauptstelle wurden coronabedingt außerdem die Abläufe und Büchereiregeln zeitweilig angepasst. So werden die Kunden in einem Einbahnstraßensystem durch die Bücherei geleitet und die Besucherzahl beschränkt, um den entsprechenden Abstand untereinander gewährleisten zu können. Der Bestand der Stadtteilbücherei kann wieder vor Ort ausgeliehen und zurückgegeben werden, aber ein längeres Verweilen in der Bücherei ist momentan nicht möglich. Aus diesem Grund sind auch hier die PC-Plätze, Lern- und Arbeitsplätze sowie der Kopierer nicht in Betrieb. Desweiteren ist die Bücherei mit Mund- und Nasenschutz zu betreten und Kinder unter zwölf Jahren können nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten die Bücherei nutzen.

In der Stadtteilbücherei Oeffingen kann vorerst am Montag und Mittwoch von 10 bis 15 Uhr weiterhin der Medienbestellservice in Anspruch genommen. Mittlerweile ist auch eine Rückgabe der Medien möglich. Eine Wiedereröffnung ist ab dem 18. Mai geplant.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.fellbach.de/stadtbuecherei](http://www.fellbach.de/stadtbuecherei).

## ABI bietet Spielzeit an der frischen Luft

Ein Regelbetrieb ist auf dem Abenteuer-spielplatz Fellbach weiterhin nicht möglich. Allerdings wissen die Verantwortlichen, dass die derzeitige Corona-Krise viele Familien vor eine Zerreißprobe stellt. Räumliche Enge sowie der Mangel an Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten an der frischen Luft trifft Kinder besonders hart.

Um hier eine kleine Entlastung zu schaffen, bietet der ABI Spielzeiten für Familien an. D.h. Familien bzw. in einem Haushalt Zusammenlebende können den ABI Dienstag bis Samstag zwischen 10.30 und 15.30 Uhr für ein Zeitfenster von zwei Stunden buchen. Zur Verfügung stehen der Außen-spielbereich und Spiele. Vesper und Getränke müssen mitgebracht werden. Die Familien erhalten eine Einweisung in die Hygieneregeln. Das pädagogische Team ist während dieser Zeit – natürlich mit zwei Metern Abstand – vor Ort, gibt Anleitung oder Tipps und hat ein offenes Ohr für Kinder und Eltern. Es muss mindestens ein Elternteil dabei sein.

Buchungen sind möglich unter Telefon (07 11) 51 61 48 oder E-Mail [team@abenteuerspielplatz-fellbach.de](mailto:team@abenteuerspielplatz-fellbach.de).



# Galerie der Stadt hat wieder geöffnet

Armin Subkes Ausstellung „Subkutan“ ist bis 28. Juni zu sehen

Das Kulturamt freut sich mitteilen zu dürfen, dass die Galerie der Stadt Fellbach seit Dienstag wieder geöffnet ist. Zu sehen ist die Ausstellung „Subkutan“ mit Bildern von Armin Subke, die wegen der Corona-Krise am Tage der Eröffnung geschlossen werden musste. Seither hatte sie als Geisterausstellung ihr Dasein gefristet. Die notwendigen Hygienevorschriften werden natürlich eingehalten. Zehn Personen dürfen sich gleichzeitig in den Räumen bewegen. Den Anweisungen des Aufsichtspersonals ist unbedingt Folge zu leisten. Die bekannten Abstandsregeln sind zu beachten.

Armin Subke, 1965 in Tübingen geboren, studierte zunächst Physik, später freie Grafik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei Prof. Wolfgang Gäfgen. Als freier Künstler ist Subke neben zahlreichen Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen auch als Musiker unterwegs. Seine großformatigen, poppigbunten Gemälde in perfekt beherrschter altmeisterlicher Technik reflektieren mit subversiver Ironie Phänomene der Alltagskultur.

Subke nutzt die Bildsprache der allgegenwärtigen Animationsfilme in Comic-Ästhetik, wie sie uns aus ungezählten Fantasyfilmen und Computerspielen geläufig



Armin Subke: „Nichts Existierendes war zu sehen“.

Foto: Subke

ist. Auch zeitgenössische Werbegrafik spielt eine Rolle. In den collageartig aufgebauten Bildern tauchen immer wieder fotorealistisch gemalte Selbstporträts auf. Meist aufs Äußerste angespannt, offenbar in extremen, allemal existenziell bedrohli-

chen Situationen. Lautmalereien und Sprechblasen scheinen Hinweise auf das dramatische Geschehen zu geben, man erkennt Dinge, Personen, Physiognomien, alle in altmeisterlicher Technik mit großem malerischen Können wiedergegeben. Abbildung der sichtbaren Wirklichkeit und Virtuelles, Fläche und der Eindruck von Dreidimensionalität verschränken sich. Wollte man diesen sehr persönlichen Stil in eine Kategorie einordnen, würde man Begriffe wie Post-Pop-Art heranziehen.

Die Durchdringung unserer Lebenswirklichkeit mit Aspekten der virtuellen Welt ist Realität und es ist längst keine Frage der persönlichen Entscheidung mehr, ob man sich hier verweigert. Manch einen mag das unbestimmte Gefühl beschleichen, dass sich diese Entwicklung für den Normalbürger kaum mehr durchschauen, geschweige denn kontrollieren lässt. Der Betrachter auf der verzweifelten Suche nach der Selbstverortung in einer undurchschaubaren Gemengelage denkt nach, kombiniert, hinterfragt, scheitert absehbar und bleibt etwas erschreckt, gleichwohl fasziniert zurück.

Die Galerie der Stadt Fellbach, Marktplatz 4, ist täglich außer montags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Schon die Ausstellungseröffnung fiel dem Corona-Virus zum Opfer. Doch nun ist die Armin Subke-Ausstellung wieder geöffnet. Foto: Knopp

# Endlich wieder ein kleines Stück Normalität

Eingeschränkter Präsenzunterricht an der Musikschule Fellbach

Die Musikschule Fellbach kehrt nach wochenlanger Schließung und alternativem Online-Unterrichtsangebot als Überbrückung, sukzessive wieder zur gewohnten Unterrichtsform unter Beachtung strenger Hygienevorschriften zurück.

Seit 6. Mai darf laut Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg unter Auflagen in Teilbereichen wieder mit dem Präsenzunterricht in Musikschulen gestartet werden. In dieser ersten Phase ist dies nur im Einzelunterricht in den Fächern Schlagzeug/Trommeln, Streichinstrumente, Tasteninstrumente und Zupfinstrumente gestattet.

Das Musikschulgebäude wurde für die Aufnahme des Unterrichts so vorbereitet, dass weder die Gesundheit der Kinder noch der Lehrkräfte gefährdet ist. Der Zutritt ist ausschließlich den Lehrkräften und Schülern gestattet. In der Kernunterrichtszeit am Nachmittag regelt eine Aufsicht im Foyer den Zutritt und die Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften. Zudem wurden in den Unterrichtsräumen

Lehrer- und Schülerbereiche definiert, welche durch hohe Plexiglasstallwände getrennt werden. Die Resonanz der ersten Unterrichtstage war positiv. Lehrkräfte und

Schüler freuten sich über den persönlichen Kontakt und die Rückkehr zu einem kleinen Stück Normalität nach dem langen Online-Überbrückungsunterricht.



Eingeschränkt ist der Unterricht an der Musikschule wieder möglich. Foto: Hartung

# „Einsfüfzig“ – neues Format auf Instagram

Die Reihe „Kultur für daheim“ des Kulturamts Fellbach hat Zuwachs bekommen. „Einsfüfzig – Musik in Zeiten sozialer Distanz“ ist der Titel einer kleinen Musik-Video-Reihe, die gestern auf dem Instagram-Account [www.instagram.com/daskulturamtfellbach/](http://www.instagram.com/daskulturamtfellbach/) Premiere hatte. Zu sehen und zu hören sind lokale oder mit Fellbach verbundene Künstler an attraktiven Locations in der Stadt.

Der erste Clip zeigt Rino de Masi an der Landungsbrücke am Neckar in Oeffingen. Es folgen der Saxophonist Pit Widmer mit einem eigens komponierten Stück in den Natur-Kunst-Räumen im Weidachtal, der Posaunist Eberhard Budziat und weitere. Für die professionellen Bild- und Ton-Eindrücke haben Peter Hartung und Gösta Huppenbauer gesorgt.

Zu sehen sein werden die Clips auch auf der Homepage der Stadt [www.fellbach.de/Kultur/Kultur für daheim](http://www.fellbach.de/Kultur/Kultur_für_daheim) und auf weiteren Social Media-Kanälen.

# „Fünf Fragen an...“ Sonja Wertenbach



Sonja Wertenbach

Kultureinrichtungen sind geschlossen, soziale Kontakte eingeschränkt – dafür ist Zeit zum Lesen, Zeit, Musik zu hören oder Filme zu schauen! Um Anregungen zu geben und untereinander in Verbindung zu bleiben, hat sich das Kulturamt Fellbach die Aktion „Fünf Fragen an ...“ ausgedacht: Bekannte und unbekannte Fellbacher geben Auskunft über Lieblingsbücher, -musik oder -filme. Die Antworten werden in einer lockeren Serie im Fellbacher Stadtanzeiger veröffentlicht. Heute antwortet: Sonja Wertenbach. Die frühere Gemeinderätin ist in Fellbach vielseitig ehrenamtlich engagiert.

**Was ist ihr Lieblingsbuch – warum und seit wann?**

Sonja Wertenbach: Mein Lieblingsbuch ist zurzeit das Foto-Collagen-Buch unserer großen Afrikareise im Februar diesen Jahres, weil uns hierbei wunderbare Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen und Tieren geschenkt wurden

**Was ist ihr Lieblingsfilm – und warum?**

S. W.: Eigentlich kein Film, sondern eine Serie im TV – „Inspector Barnaby“, weil das Setting meist sehr schön ist, die Figuren wunderbar englisch sind und die Methoden, zu Tode zu kommen, sehr skurril sind

**Welche Musik hören Sie am liebsten – und was löst diese in Ihnen aus?**

S. W.: Das ist ganz vor der Situation abhängig – zum Putzen gerne Alan Parsons Project, Passport oder SEED – zum Kochen gerne Adriano Celentano, Zucchero oder Italo-Pop – zum Autofahren Hip-Hop unterschiedlichster Couleur und zum Ausruhen Barockmusik und Beethoven

**Was ist Ihr Lieblingskünstler – und warum bewegt er Sie?**

S. W.: In der bildenden Kunst ist es Alexander Calder – ich liebe Mobiles. Im Film- und Theatergenre ist es der junge Sabin Tambrea – mich beeindruckt diese Vielseitigkeit eines ausgebildeten Schauspielers

**Was ist Ihr liebster Podcast?**  
S. W.: DLF Nova „Hörsaal oder Einhundert“ – die optimale Alternative zu Hip-Hop auf einer langen Autofahrt.



## Musikalischer Spaziergang

Eberhard Budziat und Hans Fickelscher bei „Donnerstags um 8“

Wieder lädt das Kulturamt Fellbach „Donnerstags um 8“ zu einer Veranstaltung auf der Homepage der Stadt Fellbach unter [fellbach.de/Kultur/Kultur für daheim ein](http://fellbach.de/Kultur/Kultur_für_daheim_ein). Am Donnerstag, 14. Mai, um 20 Uhr, sind Eberhard Budziat (Posaune) und Hans Fickelscher (Percussion) zu sehen und zu hören. Die Aufnahme stammt von einem musikalischen Spaziergang, den die beiden Vollblutmusiker an zwei sonnigen Nachmittagen zu sechs Fellbacher Seniorenhäusern gemacht haben. Dort spielten sie im Rahmen der Reihe „Fenster auf!“ des Kulturamts im Freien vor Balkonen und Fenstern für die Bewohner: von dem Volks-

lied „Ännchen von Tharau“ über „Christ ist erstanden“, von dem berühmten Liebeslied „Bésame mucho“ und der „Vogelhochzeit“ bis hin zu alten Beatles-Hits.

Wie alle Beiträge der Reihe ist auch dieser wieder eine Woche verfügbar, bevor am folgenden Donnerstag die nächste Veranstaltung online geht. „Kultur für daheim“ ist auch zu finden auf der Corona-Seite der Stadt: [www.corona-fellbach.de/de/Aktuelles/Kultur](http://www.corona-fellbach.de/de/Aktuelles/Kultur)

Weiter Informationen zu „Kultur für daheim“ sowie zum Programm des Kulturamts gibt es unter Telefon (07 11) 58 51-364 oder [kulturamt@fellbach.de](mailto:kulturamt@fellbach.de).



Hans Fickelscher und Eberhard Budziat sind zu erleben in der Online-Reihe „Donnerstags um 8“ des Kulturamts. Foto: Knopp

## Corona-Vorschriften gelockert

Land hat seine Corona-Verordnung angepasst

Seit Montag gelten weitere Lockerungen der Corona-Verordnung. Die Landesregierung hat ihre Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus angepasst. Die Landesregierung bittet, mit den neuen Möglichkeiten verantwortungsvoll und behutsam umgehen, sich an die Verordnung zu halten und darüber hinaus von sich aus alle nicht unbedingt notwendigen sozialen Kontakte zu vermeiden.

Wie bisher gilt: In der Öffentlichkeit ist, wo immer möglich, zu anderen Personen ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist nun alleine oder im Kreis der Angehörigen des eigenen sowie eines weiteren Haushalts gestattet. So kann man sich mit einer weiteren Familie oder den Bewohnern eines weiteren Haushalts im öffentlichen Raum treffen.

Außerhalb des öffentlichen Raums dürfen grundsätzlich höchstens fünf Personen zusammenkommen, wenn diese nicht zu einem Haushalt gehören. Von der Kontaktbeschränkung ausgenommen sind Großeltern, Eltern, Kinder, Enkel mit Lebenspartnern. Ebenso ausgenommen sind seit Montag Geschwister mit Nachkommen und Lebenspartner sowie die Angehörigen eines weiteren Haushalts. Veranstaltungen sind daher bis zum 5. Juni weiterhin nicht möglich. Unter Auflagen bleiben Veranstaltungen in für religiöse Zwecke genutzten Räumlichkeiten erlaubt. Untersagt bleiben bis mindestens zum 31. August Großveranstaltungen. Die Alltagsmasken sind nicht nur in Läden und im Nahverkehr, sondern auch im Personenfernverkehr sowie in Flughafengebäuden zu tragen.

Sonnenstudios durften wieder öffnen. Weitere körpernahe Dienstleistungen dür-

fen seit Montag mit vergleichbaren Hygienestandards wie Friseure öffnen. Dazu zählen Massagestudios, Kosmetikstudios, Nagelstudios, Tattoo-Studios und Piercingstudios. Auch Vergnügungstätten wie Spielbanken, Spielhallen sowie Wettvermittlungsstellen durften unter Hygieneauflagen wieder öffnen. Sie dürfen aber keine gastronomischen Angebote anbieten. Breiten- und Leistungssport im Freien, auch mit Tieren, sowie der Betrieb von Sportboothäfen und Luftsport sind unter Auflagen wieder möglich. Fahrschulen und Flugschulen konnten den Betrieb wieder aufnehmen.

Ab Montag, 18. Mai, dürfen Speisegaststätten unter Auflagen wieder öffnen. Bis dahin ist weiterhin der Außer-Haus-Verkauf von Gaststätten, Cafés und Eisdielen möglich. Freizeiteinrichtungen im Freiluftbereich, etwa Ausflugsziele, für die Eintrittsgeld zu entrichten ist, dürfen dann ebenfalls unter Auflagen öffnen. Das gilt nicht für Freizeitparks. Campingplätze dürfen ab 18. Mai wieder für Übernachtungen in Wohnwagen, Wohnmobilen oder festen Mietunterkünften öffnen. Auch die Beherbergung in Ferienwohnungen und vergleichbaren Wohnungen wird wieder zugelassen. Das gilt jeweils nur, soweit eine Selbstversorgung möglich ist. Die Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen ist untersagt.

Voraussichtlich zum 18. Mai wird es zudem eine Lockerung der Besuchsverbote in Krankenhäusern sowie Alten- und Pflegeheimen geben.

Alle Regelungen der Verordnung im Detail können nachgelesen werden unter [www.baden-wuerttemberg.de/corona-verordnung](http://www.baden-wuerttemberg.de/corona-verordnung).

## Kicken auf elastischem Boden

Land fördert Sanierung des Kunstrasenplatz am Stadion

Landesförderung für die Sanierung des Kunstrasenplatzes am Max-Graser Stadion

Die ausgebesserten Stellen im Rasen sind deutlich sichtbar, die Elastizität nur noch bedingt vorhanden und die künstlichen Grashalme haben an Länge eingebüßt – der östliche Kunstrasenplatz am Fellbacher Max-Graser Stadion ist in die Jahre gekommen. Die Sanierung des Platzes ist bereits in Planung und soll im Sommer 2021 erfolgen. Für das auf rund 1,3 Millionen Euro kalkulierte Vorhaben erhält die Stadt 84.000 Euro Landeszuschuss aus der Sportstättenförderung wie das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport am Montag in einer Pressemeldung mitteilte.

Der Kunstrasenplatz liegt zwischen dem F.3-Bad und dem Stadion. Er wurde vor knapp zwanzig Jahren eingerichtet. Die intensive Nutzung des Platzes ist inzwischen deutlich zu sehen. Die stark verkürzten Kunsthälme halten den Quarzsand, mit dem die Fläche gefüllt ist nicht mehr zurück. Im Hauptspielbereich wurde mehrfach ausgebessert und die eigentlich elastische Tragschicht ist mürbe oder sogar gebrochen, wie ein Gutachten im vergange-

nen Jahr feststellte. „Die Stadtverwaltung hat daher bereits im Herbst 2019 das Sanierungskonzept für den Platz im Gemeinderat vorgestellt und einen Antrag bei der Sportstättenförderung des Landes gestellt“, erklärte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

Mit dem jetzt bewilligten Zuschuss werde eine moderne Anlage entstehen, die auch den Umweltrichtlinien entspricht, so die Oberbürgermeisterin. Bei der Sanierung verzichten die Verantwortlichen der Fellbacher Grünflächenabteilung auf die Nutzung von Kunststoffgranulaten, die im Verdacht stehen, ins Kanalnetz zu gelangen. Als Füllmaterial kommt daher neben Quarzsand Kork als elastisches Element zum Einsatz. In enger Abstimmung mit dem Verein beginnen im Sommer bzw. Herbst die detaillierten Planungen und die Ausschreibung für den Umbau, der dann im Sommer 2021 starten soll. Zur geplanten Sanierung gehören ein kompletter Abbau und die Entsorgung des bisherigen Kunstrasens, der mehrstufige Aufbau der neuen Anlage sowie die Erneuerung der umlaufenden Wege.

## Muttertagskonzert im Freien

Schülerinnen der Musikschule erfreuen Fellbacher Senioren

Auch in Coronazeiten haben es sich neun Schülerinnen der Fellbacher Musikschule und deren Lehrkräfte nicht nehmen lassen, mit einem Konzert im Freien die Bewohner im Haus am Kappelberg und im Anschluss im Philipp-Paulus-Heim zu erfreuen. Seit über zwei Jahrzehnten ist dieses Konzert alljährlich zum Muttertag ein fester Bestandteil im Terminkalender der Musikschule.

Unter strenger Beachtung der derzeit gebotenen Sicherheits- und Hygienevorschriften haben sich die Musikantinnen

und Lehrkräfte am Sonntagvormittag im Eingangsbereich und Innenhof beider Heime eingefunden und sorgten bei den Heimbewohnern für eine musikalische Abwechslung.

Das Publikum versammelte sich dieses Jahr auf den Balkonen, an den offenen Fenstern und Wintergärten der Häuser, um den Darbietungen zu lauschen. Trotz der räumlichen Distanz sprang der Funke über, die Bewohner dankten es den Schülerinnen mit großem Applaus und freudigen Gesichtern.



Auch Rosalie Franz (Fagott) und ihre Schwester Leontine (Klarinette) spielten beim Muttertagskonzert im Freien. Foto: Herrmann



## Amtliche Bekanntmachungen

### Haushaltssatzung der Stadt Fellbach für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund § 79 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der Gemeinderat am 10.12.2019 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 beschlossen:  
**§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt**  
 Der Haushaltsplan wird festgesetzt

	in €
1. im <b>Ergebnishaushalt</b> mit den folgenden Beträgen	
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	142 177 200
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	149 859 600
1.3 <b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-7 682 400
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.6 <b>Veranschlagtes Sonderergebnis</b> (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0
1.7 <b>Veranschlagtes Gesamtergebnis</b> (Summe aus 1.3 und 1.6)	-7 682 400
2. im <b>Finanzhaushalt</b> mit folgenden Beträgen	
2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	137 962 700
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	140 427 800
2.3 <b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushaltes</b> (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	-2 465 100
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	14 722 500
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	30 766 300
2.6 <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-16 043 800
2.7 <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b> (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-18 508 900
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	4 827 700
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	4 890 600
2.10 <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b> (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	-62 900
2.11 <b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts</b> (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-18 571 800
<b>§ 2 Kreditemächtigung</b>	
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf	4 827 700
davon für die Ablösung von inneren Darlehen auf	-
<b>§ 3 Verpflichtungsermächtigungen</b>	
Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf	74 808 000
<b>§ 4 Kassenkredite</b>	
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	25 000 000
<b>§ 5 Steuersätze</b>	
	v.H.

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 375
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 375
 der Steuermessbeträge;
2. für die Gewerbesteuer auf 395 der Steuermessbeträge.

Fellbach, 7.5.2020  
 gez. Zull  
 Oberbürgermeisterin

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlass vom 29.4.2020 – Az: 14-2241.-2 /Fellbach – die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung der Stadt Fellbach für das Jahr 2020 gemäß § 121 Abs. 2 in Verbindung mit § 81 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) bestätigt.

Der in § 2 der Haushaltssatzung 2020 auf 4 827 700 € festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditemächtigungen) wurde gemäß § 87 Abs. 2 GemO genehmigt.

Der in § 3 der Haushaltssatzung 2020 auf 74 808 000 € festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen wurde gemäß § 86 Abs. 4 GemO genehmigt in Höhe von 31 472 000 €. Der Differenzbetrag bedarf keiner Genehmigung.

Der in § 4 der Haushaltssatzung 2020 auf 25 000 000 € festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite bedarf nach § 89 Abs. 3 GemO keiner Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde, da er ein Fünftel der im Ergebnishaushalt veranschlagten ordentlichen Aufwendungen nicht übersteigt.

**Der Haushaltsplan 2020 wird in der Zeit von Donnerstag, 14.5.2020 bis einschließlich Montag, 25.5.2020 auf dem Rathaus Fellbach, Marktplatz 1, im Foyer des Rathauses während der üblichen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme ausgelegt. Sie können auch ohne Termin die Einsichtnahme vornehmen.**

\*\*\*\*\*

Die bundes- und landesrechtlichen Verfahrensvorschriften wurden beachtet. Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils neuesten Fassung oder aufgrund der GemO erlassener Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Fellbach geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

### Steuerzahlungen werden fällig

Die Stadtkasse Fellbach weist darauf hin, dass am 15. Mai 2020 folgende Steuerzahlungen fällig werden:

**1. Gewerbesteuer:** Die Vorauszahlungen für das II. Vierteljahr 2020. Die Höhe der Rate ergibt sich aus dem letzten Gewerbesteuerbescheid.

**2. Grundsteuer:** Der Teilbetrag für das II. Vierteljahr 2020. Die Höhe des vierteljährlichen Teilbetrags ergibt sich aus dem Grundsteuerjahresbescheid vom 8.1.2020. Erging danach ein Grundsteueränderungsbescheid, ergibt sich die Höhe des vierteljährlichen Teilbetrags aus diesem Bescheid.

Für Steuerzahler, die bereits am Einzugsermächtigungsverfahren teilnehmen, veranlasst die Stadtkasse die Abbuchung der fälligen Steuerbeträge vom Bankkonto. Ansonsten bittet die Stadtkasse, die Steuerbeträge bargeldlos an die Stadtkasse der Stadt Fellbach zu überweisen. Die Stadtkasse hat folgende Bankverbindungen: Kreissparkasse Waiblingen, BIC SOLADES1WBN, IBAN DE 48 6025 0010 0002 0000 15; Volksbank am Württemberg eG, BIC GENODES1UTV, IBAN DE 46 6006 0396 1500 7820 09; Volksbank Stuttgart eG, BIC VOBAD3333, IBAN DE 81 6009 0100 0100 6920 01.

Wer kein Girokonto hat, kann Bareinzahlungen auf das Girokonto der Stadtkasse auch bei den Zweigstellen der Kreissparkasse oder der Volksbank Stuttgart eG

bzw. der Volksbank am Württemberg leisten. Die Stadtkasse weist jedoch darauf hin, dass diese Banken für die Bareinzahlungen Zahlscheinegebühren erheben. Die Stadtkasse bittet, bei Überweisungen und sonstigen Zahlungen stets das zwölfstellige Buchungszeichen vollständig anzugeben, um Fehlbuchungen zu vermeiden und den Mitarbeitern unnötige Sucharbeiten zu ersparen.

Wer den Zahlungstermin pünktlich einhält, hilft nicht nur der Stadt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, er kann auch unnötige Säumniszuschläge und Mahngebühren vermeiden, die ansonsten erhoben werden müssten, sobald der Zahlungstermin länger als drei Tage überschritten ist.

Für den Einzug der Grundsteuer empfiehlt die Stadtkasse, sich dem angebotenen Einzugsermächtigungsverfahren anzuschließen. Die Teilnahme am Einzugsermächtigungsverfahren hat den Vorteil, dass die fällige Grundsteuer rechtzeitig vom Konto abgebucht wird und der Steuerzahler nicht mit der Erhebung von Mahngebühren und Säumniszuschlägen zu rechnen hat, die bei verspäteter Zahlung anfallen würden.

Wer mit einer Abbuchung nicht einverstanden ist, kann dieser innerhalb von acht Wochen gegenüber seiner Bank widersprechen. Die Teilnahme am Einzugsermächtigungsverfahren ist somit mit keinerlei Risiken verbunden.

Die Stadt Fellbach bietet zum 1.9.2020

#### mehrere Bundesfreiwilligendienstplätze

in folgenden Einsatzstellen an:

- Jugendhaus Fellbach
- Ebersberger Sägemühle
- Städtische Kinderbetreuungseinrichtungen
- Kulturamt

Der Freiwilligendienst vor Ort bietet zahlreiche Gelegenheiten, Einblicke in das Arbeitsleben und das soziale Tätigkeitsfeld von Kindern bzw. Jugendlichen sowie im Bereich der Kulturarbeit zu gewinnen. Helfen Sie bei der Arbeit mit den Kindern und bei den anfallenden hauswirtschaftlichen Tätigkeiten in der jeweiligen Einrichtung mit. Im Kulturamt wirken Sie bei der Erstellung des Theaterabonnements sowie den Konzerteihen (von Kammer- über Orgelmusik bis Jazz) sowie den Literatur-, Kleinkunst- und Kinderkulturveranstaltungen mit. Des Weiteren steht aktuell die Vorbereitung und Durchführung des Ortsjubiläums im Sommer 2021 im Vordergrund.

#### Wichtige Hinweise:

- Das monatliche Taschengeld beträgt 320,00 Euro brutto zzgl. 40,00 Euro Verpflegungszuschuss
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei der Benutzung des ÖPNV (VVS)

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Andrea Lievertz, Hauptamt der Stadt Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-410,

Bewerben können Sie sich über unser Online-Bewerberportal [www.fellbach.de/stellenangebote](http://www.fellbach.de/stellenangebote). Ihrer Bewerbung sind ein Lebenslauf und Zeugnisse beizulegen. Bitte geben Sie den gewünschten Einsatzbereich an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

### Nur mit Terminvereinbarung ins Rathaus

Wer auf dem Fellbacher Rathaus oder in den Verwaltungsstellen etwas zu erledigen hat, sollte vorab telefonisch oder über E-Mail einen Termin vereinbaren. Die zuständigen Ansprechpartner findet man auf

[www.fellbach.de](http://www.fellbach.de). Weiter gilt bei Terminen eine Maskenpflicht. Auch gibt es eine Einlasskontrolle. Dies ist notwendig, um bei einem Corona-Fall Kontaktketten nachverfolgen zu können.

### Standesamt

#### Geburtstage

Dr. Heinz Mathea, Oeffingen: 14. Mai, 85 Jahre.  
 Teodoro Martin Manglano, Fellbach: 15. Mai, 80 Jahre.  
 Isolde Gassner, Fellbach: 16. Mai, 80 Jahre.  
 Hannelore Kärcher, Fellbach: 16. Mai, 80 Jahre.  
 Edith Ruß, Fellbach: 16. Mai, 85 Jahre.  
 Renate Marie Schubert, Fellbach: 16. Mai, 80 Jahre.  
 Hans Roth, Schmiden: 17. Mai, 80 Jahre.  
 Elfriede Köhn, Schmiden: 18. Mai, 90 Jahre.  
 Reinhold Münz, Fellbach: 19. Mai, 85 Jahre.  
 Gudrun Herta Helene Treichel, Oeffingen: 19.

Mai, 85 Jahre.  
 Eberhard Warth, Fellbach: 20. Mai, 80 Jahre.  
 Friedrich Karl Mehling, Schmiden: 21. Mai, 85 Jahre.

#### Diamantene Hochzeiten

Sigrid und Siegfried Arndt, Schmiden: 14. Mai.  
 Renate und Alfred Münzenmayer, Fellbach: 20. Mai.

#### Goldene Hochzeiten

Brigitte und Paul Maier, Fellbach: 15. Mai.  
 Maria und Konstantinos Fostropoulos, Fellbach: 16. Mai.

## Wichtige Rufnummern und Notdienste

### Terminseiten entfallen weiter

Auch wenn der Einzelhandel und andere Betriebe teilweise wieder geöffnet haben, liegt das öffentliche Leben in Deutschland aufgrund des Kampfes gegen die Ausbreitung des Coronavirus weiter lahm. Zwar dürfen Galerien und Museen wieder öffnen. Kinos und andere Einrichtungen sind aber weiter geschlossen. Breiten- und Leistungssport ist zwar wieder möglich, aber nur im Freien und unter Auflagen. Musik- und Gesangsvereine haben den Probenbetrieb eingestellt. Vereinsveranstaltungen finden nicht statt. Auch das kirchliche Leben ist betroffen. Zwar dürfen Gottesdienste unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln wieder stattfinden. Weitere Zusammenkünfte in Kirchen, Moscheen, Synagogen und Einrichtungen anderer Glaubensrichtungen sind aber untersagt. Daher entfallen die Terminseiten im Fellbacher Stadtanzeiger.

### Hilfe und Rat

**Wichtiger Hinweis:** Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

#### AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0  
Die Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café und Gruppenveranstaltungen entfallen derzeit wegen der Corona-Pandemie.

### Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmid-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - FetZ e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

### Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmid-Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So und feiertags 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

#### Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24  
Die Caritasstelle Fellbach mit der Kleiderkammer ist bis auf weiteres geschlossen. Die Kleiderkammer nimmt derzeit auch keine Kleiderspenden an.

#### Ehrenamtliche Senioren-Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Christine Hug, Telefon (07 11) 58 51-268.

#### Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Tel. 58 51-463 oder 0151-44247808, E-Mail: michaela.gamsjaeger@fellbach.de

Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

#### Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de

Angebote: PEKIP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

#### Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30  
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr

Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

#### Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80  
Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; derzeit findet zu diesen Sprechzeiten nur eine telefonische Beratung statt; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

#### Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de  
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.

Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.  
Kinder- und Jugendhospiz „Pustebblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

#### Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4  
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

#### Krankenpflegeverein Schmid-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05  
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege und hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach Vereinbarung.

### Notdienste

#### Ärzte

**Allgemeiner Notfalldienst** in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

**Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst:** Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

**Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis:** Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

**Gynäkologischer Notfalldienst** außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

**Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst** außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

**Kinder- und Jugendärzte:** Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

#### Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

#### Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

#### Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

**Mittwoch, 13. Mai:** Rathaus-Apotheke, Hedelfingen, Amstetter Str. 14; und Römer Apotheke Mache Kernen, Rommelshausen, Karlstr. 8.

**Donnerstag, 14. April:** Remspark-Apotheke, Waiblingen, Ruhrstr. 5; und Gesundheits-Apotheke im Carré, Bad Cannstatt, Daimlerstr. 69.

**Freitag, 15. Mai:** Steinhalden-Apotheke, Steinhaldenfeld, Kolpingstraße 96; und Apotheke Stetten, Kernen, Klosterstr. 17.

**Samstag, 16. Mai:** Remspark-Apotheke, Waiblingen, Ruhrstr. 5; und Scarabaeus-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 34.

**Sonntag, 17. Mai:** Burg-Apotheke, Waiblingen-Hohenacker, Karl-Ziegler-Str. 6; und Neugereut-Apotheke, Neugereut, Flamingoweg 8.

**Montag, 18. Mai:** Kron-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstr. 59; und Stifts-Apotheke Beutelsbach, Weinstadt, Ulrichstr. 43.

**Dienstag, 19. Mai:** Max-Eyth-Apotheke, Hofen, Kapellenweg 20; und Widderstein-Apotheke, Untertürkheim, Widdersteinstr. 23.

**Mittwoch, 20. Mai:** Sofien-Apotheke, Bad Cannstatt, Hallschlag 17; und Stauf-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderli-Straße 2.

#### DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44  
Derzeit finden keine persönlichen Beratungen statt. Telefonberatungstermine können unter Telefon (0 71 51) 157 58 vereinbart werden.

#### Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de  
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

#### Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de  
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.  
Beratung von Eltern bei allen Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von passgenauen Betreuungsplätzen.

### Politik und Parteien

#### FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden  
**Montag, 18. Mai:** 18 bis 19 Uhr Stadtrat Ulrich Lenk, Tel. (0174) 1552 562, E-Mail u.lenk@outlook.de.

**Mittwoch, 20. Mai:** 18 bis 19 Uhr Stadtrat Martin Oettinger, Tel. 951 31 31, E-Mail mmo@hirschfellbach.de.

### Kunst und Künstler

#### Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4  
Öffnungszeiten Di bis So 14 bis 18 Uhr.  
Ausstellung „Subkutan“ – Malerei von Armin Subke. Bis 28. Juni.